



Kinder forschen im Advent

Weihnachtsüberraschungen – streng geheim und gut verpackt

Das können Kinder entdecken

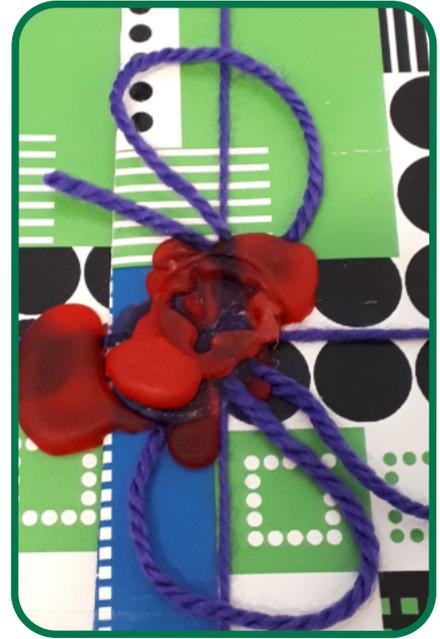
Weihnachten lebt von der Überraschung: Geschenke für Eltern oder Geschwister müssen bis zur Bescherung vor neugierigen Blicken verborgen bleiben. Wie gelingt das, wenn zu Hause alle Zimmer, Schränke und Kisten offen stehen? Welche Verpackungsmethode hält neugierige Finger fern? In diesem Impuls lernen die Kinder, Verpackungen zu versiegeln.

Materialien

- Geschenk und Verpackungsmaterialien (Papier, Klebeband, Bänder) oder Briefumschlag mit Weihnachtsgrüßen
- Dicke Kerze (6 - 8 cm Durchmesser) oder Siegelwachs (Bastelgeschäft)
- Feuerzeug oder Streichhölzer
- Alter Teelöffel (kein Plastik)
- Stempel (ggf. selbst basteln)

So geht's

1. Kerze brennen lassen, bis genügend flüssiges Wachs in der Kerze ist (dauert einige Zeit).
2. Geschenk so verpacken, dass an einer Verpackungsnaht eine möglichst waagerechte Fläche für den Stempel entsteht.
3. Mit einem Teelöffel flüssiges Wachs aus der Kerze auf diese Siegelfläche geben.
4. Stempel in das Wachs drücken, aushärten lassen und vorsichtig abziehen.



Wissenswertes:

Auch digitale Nachrichten wie E-Mails oder Chat-Nachrichten müssen geschützt werden, damit sie nicht von jedermann gelesen werden können. Deshalb werden auch elektronische Nachrichten beim Versenden „verpackt und versiegelt“ bzw. verschlüsselt. Bei der Verschlüsselung wird ein lesbarer Text (Klartext) in einen Geheimtext umgewandelt, der ohne Schlüssel nicht entschlüsselt werden kann. Den Schlüssel zum Lesen hat dann nur der gewünschte Empfänger (Ende-zu-Ende-Verschlüsselung).

Zum Forschen anregende Fragen:

Welche anderen Verpackungsmethoden fallen den Kindern ein, bei denen sie auf jeden Fall merken, wenn jemand ihr Geschenk heimlich geöffnet hat? Welche Methode funktioniert gut, welche ist schwierig? Was würden die Kinder an ihrer Verpackung noch verbessern oder ergänzen wollen? Vielleicht eine Möglichkeit zum Öffnen und Wiederverschließen?